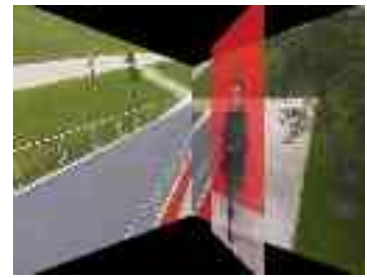
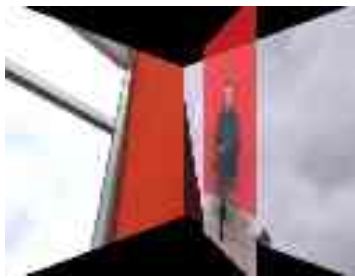


**15 Jahre Transit
Architektur in Ungarn
1989 – 2004**

<http://tranzit.epiteszforum.hu>



Modell der Installation

AUDI-Areal in Győr/ Ungarn (Bild 1-6)
ArchitektIn Katalin Csillag und Zsolt Gunther

120 Soziale Mietwohnungen in Pécs (Bilder 7-9)
Architektin: Margit Pelényi

Vorwort

Die Ausstellung wurde vom Arbeitskreis Architektinnen Kammerbezirk Freiburg der Architektenkammer Baden- Württemberg initiiert und wurde als ungarisch-deutsches bikulturelles Projekt vom www.epiteszforum.hu, der Budapester Architektur-Onlinezeitschrift betreut.

Die EU-Osterweiterung bietet uns, deutschen ArchitektInnen den willkommenen Anlaß, um einen genaueren Blick über die Grenzen hinaus auf den neuen Mitgliedsstaat, respektive dessen Architekturszene, zu werfen. Mit dem politischen Systemwechsel Anfang der 90-er Jahre hat auch die ungarische Architekturszene grundlegende Veränderungen erfahren. Über diese neuen Tendenzen will unsere Ausstellung einen Überblick geben. Viele der gezeigten Objekte sind mit nationalen Architekturpreisen ausgezeichnet.

Ein besonderes Anliegen des Arbeitskreises Architektinnen ist es gerade auch Architektinnen und ihre Projekte ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Deshalb wurde im Rahmen dieses Projekts darauf Wert gelegt, eine ausgewogene Präsentation von Architektinnen und Architekten darzubieten.

Wir wünschen uns, daß diese Ausstellung dazu beitragen möge, auch zukünftig architektonisch über Grenzen hinauszublicken und Kontakte und Netzwerke im nunmehr erweiterten Europa auf- und auszubauen.

Oktober 2004 Arbeitskreis Architektinnen
Der Architektenkammer Baden-Württemberg

15 Jahre Transit eine Videoinstallation über die ungarische Architektur

Diese Videoinstallation ist eine multimediale Präsentation der zeitgenössischen ungarischen Architektur, eine Auslese der letzten eineinhalb Jahrzehnte.

Die multimediale Darbietung ermöglicht es sowohl die Bauten als auch ihre ArchitektInnen zu präsentieren. Es bedeutet aber nicht, dass die ArchitektInnen über ihre Werke berichten. Sie erzählen eher über Empfindungen, wie sie sich selbst in der Welt sehen, wie sie sich in ihrem Mikrokosmos, im Büro, wo sie arbeiten, in der Stadt, wo sie leben, in ihrer Heimat fühlen.

Zur Zeit, da wir „den 15 jährigen Transitzustand zur EU-Erweiterung“ hinter uns haben, könnten wir die Frage auch so erweitern: Wie fühlt man sich als EU-Bürger?

All diese Bauten zeigen uns wahrhaftig, dass die erfolgreiche Erfüllung der Funktion zwar möglich und wichtig sein mag, aber um Architektur zu schaffen reicht es nicht aus! Sie untermauern die These: es gibt nichts Neues, ohne die Akzeptanz des Alten! Das wird leider nur von manchen ArchitektInnen akzeptiert.

Unsere Umwelt ist endlos vielfältig und vielfarbig. Jeder Neubau trägt zu dieser Vielfalt etwas bei, den wir oft als Chaos erleben. Es ist nicht egal, wie ein neuer Ort entsteht. Nur wenn wir mit dieser Vielfalt gut umgehen können, werden wir uns auch seine Vorteile zu Nutzen machen können.

Die Bauten fügen sich in unseren Köpfen zu einem Gesamtbild zusammen. Die digitale Aufarbeitungsmethode, wie hier in Form einer Videoinstallation, ist ein wichtiges, neues, zeitgemäßes Mittel dafür. Die Ausstellung ist leicht zu transportieren und zu installieren. Diese „Architekturroadshow“ zeigt „den architektonischen Raum“ bei minimalem Aufwand mit maximaler Wirkung. Die Zuschauerin und der Zuschauer können sich während der 71minütigen Vorstellung mit 13 Bauten und 27 ArchitektInnen bekannt machen.

Liste der ArchitektInnen und Ihrer Projekte:

Interview	Katalin Csillag und Zsolt Gunther
Projekt:	AHM Forum in Győr auf dem Werkareal der Audi Hungaria Motor GmbH
Büro:	3h Architekturbüro in Győr
Jahr:	2003
Projektleiter/In	Katalin Csillag Zsolt Gunther
Architekt/Innen	Tamás Szabó László Áder István Somogyi Roberta Horváth Tamás Simon Viktor Kósa Krisztián Sallai
Interview	Pethő László – Földes László
Projekt	W.E.T. Forschungs- und Entwicklungszentrum in Pilisszentiván
Büro:	GEON Architekten, Budapest
Jahr:	2002
Projektleiter	László Pethő László Földes Veronika Fülöp Livia Klimaj Csaba Bukta Ádám Schiller
Interview:	Margit Pelényi
Projekt:	120 Soziale Mietwohnungen in Pécs
Büro:	Duplán GmbH.
Jahr	2002
Projektleiterin:	Margit Pelényi
Architekt	Gábor Ruppert
Interview::	Tamás Karácsony, -Zsolt Alexa, -Donát Rabb, -Ákos Schreck
Projekt:	Allgemeine und spezielle Gewerbeschule in Csorna
Büro:	Tamás Karácsony und die Minusplus GmbH.
Jahr:	2001
Architekten:	Tamás Karácsony Zsolt Alexa Donát Rabb Ákos Schreck
Interview:	György Skardelli, – Péter Pottyondy , - László Gáspár , -Ferenc Lázár
Projekt:	Budapest SportAréna
Büro:	KÖZTI AG.
Jahr:	2003
Projektleiter:	György Skardelli Péter Pottyondy Ferenc Lázár László Gáspár
Architekten:	Zsolt Farkas Tibor Molnár László Szabados

- Interview:** **Lajos Hartvig - Béla Bánáti**
Projekt: **Deutsche Schule in Budapest**
 Büro: Bánáti Hartvig Architekturbüro, Budapest
 Jahr: 2001
 Projektleiter/In: Lajos Hartvig /Budapest
 István Matus /Budapest
 Brigitte Scheffler /Frankfurt
 Ulrich Scheffler /Frankfurt
- Interview:** **György Csete**
Projekt: **Ópusztaszer – Gedenkpark der nationalen Geschichte, die Kirche der Wälder, -die Heimstatt der Weltungarn Haus der Mammutfichte**
 Büro: György Csete
 Jahr: 1991-1998
 Architekt: György Csete
 Konstrukteur: Jenő Dulánszky
- Interview:** **Zsófia Csomay– Éva Magyar**
Projekt: **Innenarchitektonische Umgestaltung des Porzellanmuseums in Herend Porzellan**
Manufaktur
 Jahr: 2000
 Projektleiterinnen: Zsófia Csomay
 Éva Magyar
- Interview:** **Erick van Egeraat - Judit Z. Halmágyi– János Tiba– Eszter Bódi**
Projekt: **ING Zentrales Bürohaus, Budapest, Dózsa György Allee**
 Büro: EEA Budapest, Erick van Egeraat Associated Architects
 Jahr: 2004
 ProjektleiteInnen: Erick van Egeraat
 Eszter Bódi
 János Tiba
 Judit Z. Halmágyi
 ArchitektInnen: Ágnes Benkő
 Balázs Beczner
 Darko Kovacev
 Michael Rushe
 Zita Balajti
 Zoltán Gyüre
 Zsófia Bálint
 Zsófia Gutvill
 Áron Lánkos
 Gabriella Grand
- Interview:** **Zsófia Dankó**
Projekt: **Methodistenzentrum in Budapest, in der Kiscelli-Strasse**
 Büro: Zsófia Dankó
 Jahr: 2000
 Architektin: Zsófia Dankó
- Interview:** **Bence Vadász**
Projekt: **Heléna Haus in Budapest, in der Káldy Gyula Strasse**
 Büro: Vadász & Partner Architektur GmbH Budapest
 Jahr: 2003
 ArchitektIn: Bence Vadász
 Noémi Király

Interview: **József Wéber– László Benczúr**
Projekt: **Millenáris Park, Budapest**
Büro: CÉH AG.
Jahr: 2001
Architekt/Innen: László Benczúr
Annamária Bozsó
Ákos Takács
Krisztina Wallner
József Wéber

Interview: **Zsolt Pyka**
Projekt: **Strassenmöbel als Kieselstein, Móricz Zsigmond Platz, Budapest**
Büro: Barbara Szöllőssy & Zsolt Pyka
Jahr: 2004
Designer/In: Barbara Szöllőssy
Zsolt Pyka

Videoinstallation: Konzept und Ausführung:

Enikő Orosz
Erika Katalina Pásztor

Ausstellungskonzept:

**www.epiteszforum.hu – Budapest in Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis Architektinnen der Architektenkammer BW - Freiburg**

AusstellungskuratorIn:

Ágnes Koncz (Freiburg)
Mihály Vargha (Budapest)

web:

Emil Molnár

Dreharbeiten und Schnitt:

Gábor Medvigy - HSC
Anita Sárosi
József Tasnádi

Das Team der www.epiteszforum.hu

Attila Drözler
Hajnalka Rab
Nóra Somlyódy

Übersetzungen:

Piroska Nagy (englisch)
Samu Szemerey (englisch)
Dr. József Hidasi (deutsch)
Dr. Lajos Tarcsay (deutsch)
Krisztina Renner (deutsch)
Ágnes Koncz (deutsch)
Gary Doolittle (englisch-deutsch)

Datenverarbeitung:

Kata Papp

Sponsoren:

Hungarofest Kht.
Landesamt für Wohnungs- und Bauwesen Budapest
Oberbürgermeisteramt der Hauptstadt Budapest
Universität für Kunstgewerbe Ungarn
Ungarische Architektenkammer - Budapest
Architektenkammer - Kammerbezirk Budapest
Stiftung für „die Entwicklung des Bauwesens“
Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart
Architektenkammer Baden-Württemberg- Kammerbezirk Freiburg



Über uns - "epiteszforum.hu"

Am 15.03.2001 haben wir das erste Informations- und Kommunikationsforum der ungarischen Architekten (ein Online-Magazin für Architekten) im Internet gestartet, erstmals in der Presse 16.10.2001 nach sechsmonatiger Probezeit veröffentlicht. Bereits 2004 sind wir das meist gelesen, täglich aktualisierte professionelle Online-Magazin. (über 1000 Leser pro Tag). Unser Site umfasst tausende Webseiten, die die Öffentlichkeit über die wichtigsten Fragen unserer bebauten Umwelt, sowie über professionelle Anerkennungen, Auszeichnungen, Design-Wettbewerbe, neue Bauwerke und Vorhaben informieren. Wir stellen sowohl einzelne KünstlerInnen und ArchitektenInnen als auch ausführlichere Berichte und Studien der immer verzweigteren Architektur vor. Diese die Bildung und Forschung unterstützende Veröffentlichungen sind immer verfügbar. Wir nützen die einzigartigen Möglichkeiten des Networking: wir laden die Benutzer ein mitzuwirken bei der inhaltlichen Gestaltung. Somit setzen wir das Modell der Interaktivität in die Praxis um. Eine wesentliche Rolle spielen sich gegenseitig beeinflussende, mitgestaltende Meinungen. Unser Klientel ist kommunikativ aktiv und vielfältig in der Meinungsäußerung; dies wiederum gibt den Fachleuten Feedback. In unserem Magazin gibt es selbstverständlich kostenlos Platz für die Einführung und Präsentation von ArchitektInnen und ihren Werken. Durch die Entwicklung von maßgeschneiderten Online-Kommunikationsstrategien und Software-Paketen haben wir unsere Fachkenntnisse in den Bereichen Architektur, Medien, Technologie und Web-Dienstleistung vertieft.

Unser Ziel ist es, das allgemeine Niveau der Architekturkultur und der bebauten Umwelt in Ungarn zu heben. Durch die Kanalisierung der Kommunikationswege zwischen Fachleuten, Entscheidungsträgern und Laien sollen architektonische Werte eine möglichst große Verbreitung finden. Wir erschaffen ein Forum für die Gedanken und Werken vieler ArchitektInnen; das Austauschen von Kritik hilft mit den Wettbewerb lauter zu halten und das Vertrauen in den Berufsstand zu stärken. Wir haben einen zentralen Raum im Netz geschaffen für alle, die etwas mitzuteilen oder Fragen zu der bebauten Umwelt haben.

Einer der Gründer des "epiteszforum.hu"(Ungarisches Architekturforum) ist der Architekt Dipl.-Ing. Mihály Vargha. Er ist ein wichtiger Vertreter der ungarischen Architekturmedien, darüber hinaus Mitglied einiger Aufsichts- und Beratergremien für Gestaltung, sowie des Berufsverbandes der Ungarischen Architekten. Auch war er Chefredakteur der Zeitschrift „Neue Ungarische Architektur“, der Zeitschrift des Verbandes vor dem Internetportal. Die andere Gründerin des Internetportals ist die Architektin Dipl.-Ing. Erika Katalina Pásztor, die an der Budapester Universität für Wirtschaftswissenschaften vom 1999 bis 2001 als Graduierte Medien und Wirtschaftswissenschaft studierte und ein Zweitdiplom für Audiovisuelles Design erwarb. Als Designerin und Künstlerin in den „Neuen Medien“ ist sie heute außerordentliche Professorin des Fachbereichs: „Visuelle Kommunikation“ an der Ungarischen Universität für Kunstgewerbe.

Die Geschäftsführerin des „epiteszforum.hu“ Enikő Orosz Master of Arts besitzt ebenfalls ein Diplom in audiovisueller Kommunikation der gleichen Universität.

Unsere wichtigsten Partner: das Ungarische Bildungsministerium, der Berufsverband Ungarischer Architekten, die Budapester Architektenkammer, die "Architeca Hungarica", die großen ungarischen Tageszeitungen, z.B. „Népszabadság“, „Magyar Hírlap“ und „Napi Magyarország Online“ sowie die führenden wöchentlichen Zeitschriften für Kultur („És“) und Wirtschaft (Figyelő).

Das www.epiteszforum.hu wird von der Stiftung für die Förderung der ungarischen Kultur mitfinanziert.